Ein runder Tisch mit Ecken und Kanten

Offener Brief an die Bürgermeisterin der Stadt Eisenach

Sehr geehrte Frau Wolf,
aus der regionalen Presse erfuhr ich von Ihrem Aufruf zu einem „Runden Tisch“ als Antwort der Zivilgesellschaft auf die Ihrer Meinung nach illegalen Proteste gegen die Fortführung der Coronamaßnahmen in Eisenach. Die Stadtverwaltung lud für den 11.02. und den 11.03.2022 zu Web-Konferenzen ein, um folgende Fragen zu diskutieren: Wie gefährden diese Demonstrationen unsere Demokratie? Was kann die Zivilgesellschaft dagegen machen? Wie sollen Polizei und Verwaltung handeln? Eingeladen waren ausschließlich Vertreter von Organisationen, die einen Gegenpol bilden sollen und sich bereits mit einem offenen Schreiben gegen diese Proteste gewandt haben. Als Abgeordneter des Thüringer Kreisverbandes dieBasis hatte ich angeregt, zu diesem Meeting auch Menschen einzuladen, die sich an den Demonstrationen beteiligen, leider ohne Erfolg. Ich erachte es grundsätzlich als schwierig, über andere Menschen ohne deren Beisein zu reden. Besser wäre es doch miteinander zu reden, was ja auch ein „Runder Tisch“ symbolisieren soll. Mit dem offenen Versuch, eine Gegenbewegung zu den friedlichen Demonstranten aufzubauen, forcieren Sie die Spaltung der Gesellschaft weiter. Auch Menschen mit gegenteiligen Meinungen gehören zu einer demokratischen Zivilgesellschaft. Haben Sie als Bürgermeisterin nicht den Mut, die Menschen selbst zu fragen, warum sie an den Demonstrationen teilnehmen? Es geht den meisten doch längst um mehr als die Coronamaßnahmen. Durch die Coronapandemie wird der Gesellschaft der Spiegel vorgehalten. Große Demokratiedefizite werden immer deutlicher. Die Bürger spüren immer stärker, wie der Neoliberalismus zu tiefgreifenden Problemen führt. Politik und Leitmedien entfernen sich immer weiter von dem, was viele Menschen hierzulande empfinden und denken. Einige der Demonstranten haben längst, wie in Ihrer neuen Pressemitteilung empfohlen, Eingaben und Beschwerden geschrieben, aber keine Antworten bekommen. Sie haben erlebt, wie angemeldete Demonstrationen verboten wurden. Umso mehr fühlen sich die Menschen von der politischen Debatte ausgeschlossen,weshalb es nun zu den unangemeldeten Spaziergängen kam. Die Forderungen lauten: „Frieden, Freiheit, Souveränität“. Das sind ehrenwerte Ziele für jeden Demokraten. Auch diese Menschen sind Teil der Zivilgesellschaft. Oder ist es in Ihren Augen unzivilisiert, auf gesetzlich verbriefte Rechte aufmerksam zu machen, gerade dann, wenn diese Rechte reihenweise außer Kraft gesetzt werden? Die Teilnehmer der Web-Konferenz haben öffentlich erklärt, dass sie die Einbeziehung von Menschen, die jeden Montag Demokratiedefizite ansprechen, für schwierig erachten. Ihre einzige Begründung dafür ist eine schwerwiegende Verleumdung, die Demonstrationen seien rechtsextrem. Gerade solche leichtfertigen Diffamierungen zeigen doch, welchen Schaden die Demokratie in diesem Land genommen hat.

Demokratie gilt entweder für alle oder sie ist keine. In der Hoffnung auf einen wirklich runden Tisch in Eisenach, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Burkhardt Platek
Kreistagsmitglied

Achtsamkeit

Zuhören,
mitreden, **gemeinsam**
entscheiden.

www.Empfehlungen

freier Journalismus
- 2020news.de
- rubikon.news
- reitschuster.de
- fairtalk.tv
- multipolar-magazin.de
- coronatransition.org/uber
- clubderklarenworte.de
- apolut.net
- ulrich-heyden.de

Initiativen / Arbeitsgruppen
- corona-ausschuss.de
- aerzte-fuer-aufklaerung.de
- elternstehenauf.de
- mwgfd.de

Philosophie / Psychologie
- gunnarkaiser.de
- danieleganser.ch

Impressum
Basisdemokratische Partei Deutschland
Kreisverband Wartburgkreis
Albert-Schweitzer-Str. 22
36433 Bad Salzungen
Vertreten durch
die gleichberechtigten Vorsitzenden Burkhardt Platek und Andreas Wolfschlag
Kontakt
Wartburgkreis@th-dieBasis.de
Tel. 03695/8501942
dieBasis-th.de
Spendenkonto
IBAN DE19 8405 5050 0020 4478 56
BIC HELADEF1WAK
V.i.S.d.P. Andreas Wolfschlag
Die Quellenangaben zu unseren Beiträgen finden Sie auf: www.dieBasis-th.de/Wartburgkreis.de

dieBasis
Basisdemokratische Partei Deutschland
Kreisverband Wartburgkreis

dieBasis FÜR DEMOKRATIE

Herausgegeben durch: Basisdemokratische Partei Deutschland – dieBasis – Kreisverband Wartburgkreis – März 2022

2 Jahre Corona Politik - es reicht!

Warum wir eine basisdemokratische Gesellschaft brauchen

Vor nunmehr zwei Jahren wurden Teile unseres Grundgesetzes außer Kraft gesetzt. Das Recht auf Selbstbestimmung, insbesondere über den eigenen Körper, die Rechte auf freie Berufsausübung und auf Freizügigkeit und das Versammlungsrecht sind zur „Verhandlungsmasse“ zwischen Regierung und Volk geworden. Entscheidungen, die bis ins private Wohnzimmer reichen, gingen und gehen von wenigen Spitzenpolitikern und einzelnen Experten aus.
Heute wissen wir:

Profiteure dieser Politik waren und sind wenige multinationale Konzerne sowie der Finanzsektor.

Die überwältigende Mehrheit der menschlichen Gesellschaft hat wirtschaftlich, physisch und seelisch darunter gelitten. Die „Schutzmaßnahmen“ haben weltweit deutlich mehr Todesopfer gefordert als das Virus. Es liegt auf der Hand: Die politische Macht darf sich nicht länger auf wenige Konzerne und Regierungsvertreter konzentrieren.
Im Sommer 2020 hat sich die Basisdemokratische Partei Deutschland gegründet, um die politische Macht wieder zur Basis der Gesellschaft zu bringen. **DieBasis** tritt dafür ein, dass in Politik und Gesellschaft vier Säulen als Grundprinzipien des gesellschaftlichen Miteinanders verankert werden.

> Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.
> *(Benjamin Franklin)*

Freiheit

Das Selbstbestimmungsrecht des Menschen ist die wichtigste Grundlage für ein demokratisches Zusammenleben. Meinungs- und Entscheidungsfreiheit müssen im Zusammenspiel mit den anderen Säulen gewahrt bleiben.

Machtbegrenzung

Die Machtkonzentration einzelner über viele Menschen widerspricht demokratischen Grundsätzen und muss aufgelöst werden. Das Mitbestimmungsrecht aller Beteiligten muss gewährleistet sein.

Achtsamkeit

Um die Bedürfnisse aller berücksichtigen zu können, brauchen wir einen friedlichen, wertschätzenden Umgang mit uns selbst, mit unseren Mitmenschen und mit der Natur.

Schwarmintelligenz

Entscheidungen müssen in einem transparenten Diskurs aus verschiedenen Blickwinkeln getroffen werden.
Nur so können wir verhindern, dass wenige Profiteure massive Schäden für Mensch und Natur anrichten, nur mit der „Weisheit der Vielen“ können wir die massiven Probleme lösen, vor denen wir stehen und unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft erhalten.

dieBasis
Landesverband Thüringen

dieBasis zum Krieg in der Ukraine

DieBasis lehnt Krieg grundsätzlich ab und verurteilt jede Form von Aggression!

Krieg bringt schreckliches Leid für alle und sollte als Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele überall und ein für alle Mal geächtet werden!

Wir setzen uns dafür ein, alle Beteiligten SOFORT an den Verhandlungstisch zurückzubringen, wo ALLE Positionen ernst zu nehmen sind und auf dieser Grundlage eine tragfähige Lösung für alle gefunden werden muss.

Sanktionen lösen die Probleme nicht und schaden am Ende vorrangig den einfachen Menschen - auch in Deutschland!

Waffenlieferungen verlängern den Krieg und das Leid und sind daher ebenso abzulehnen.

Give Peace a Chance!

dieBasis
Basisdemokratische Partei Deutschland
Kreisverband Wartburgkreis

Achtung, steigende Zahlen – bei den Impfschäden

Nicht nur die Corona Inzidenz-Zahlen sind trotz erster und zweiter Impfkampagne gestiegen, auch die Zahl der „Impfnebenwirkungen“ bzw. „Impfschäden“ steigt mit den verabreichten Impfungen weiter an. Diese werden vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI) aufgrund von Meldungen durch Ärzte erfasst und beliefen sich zum Stichtag 31.12.2021 für das Kalenderjahr 2021 auf 244.576 Fälle

bei einer Gesamtheit von 61,4 Millionen geimpften Menschen.

Die Meldungen an das PEI sind für Ärzte aufwändig und honorarfrei. So liegt die Vermutung nahe, dass diese Zahlen nicht die ganze Realität abbilden.

Damit Ärzte und Krankenhäuser für ihre Leistungen bezahlt werden, rechnen sie neben der Verabreichung der Vakzine bei den Krankenkassen auch Behandlungen ab, die sich nach der Impfung ergeben. Der ehemalige Vorstand der Betriebskrankenkasse (BKK) ProVita Andreas Schöfbeck hat die ihm vorliegenden Meldungen bei allen BKKs ausgewertet. Allein in 2,5 Quartalen des Jahres 2021 wurden nur unter den Versicherten der Betriebskrankenkassen, das sind knapp 11 Millionen in Deutschland, 216.695 behandelte Fälle von Impfnebenwirkungen erfasst.

Aufgrund dieser Daten rechnete Schöfbeck den vermutlichen Anteil von Impfschäden bei 61,4 Millionen zum Stichtag Geimpften hoch und kam auf eine Schätzung von 2,5 bis 3 Millionen.

Dabei vermeldet das InEK (Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus) etwa 25.400 Fälle mit der Nebendiagnose Impfschäden, die im Krankenhaus behandelt wurden.

Engagierte Kritiker

Zu unseren Mitgliedern gehören rennomierte Wissenschaftler und Juristen, die sich u.a. in den freien Medien und mit Sachbuchveröffentlichungen für die Kritik an den Corona-Maßnahmen einsetzen:

- Dr. Wolfgang Wodarg (Epidemiologe, Politiker)
- Prof. em. Dr. Sucharit Bhakdi (Mikrobiologe, Epidemiologe)
- Prof. Dr. Karina Reiß (Biochemikerin)
- Rechtsanwältin (RA) Viviane Fischer
- RA Dr. Reiner Fuellmich
- RA Dirk Sattelmaier
- Prof. Dr. Martin Schwab (Jura)
- Prof. Dr. Ulrike Kämmerer (Humanbiologie, Immunologie)
- Politologe Stephan Kohn

Schöfbeck schrieb einen Brandbrief an das PEI. Eine sofortige Überprüfung seiner Warnung und ein wenigstens vorläufiger Stopp der Impfpflicht-Debatte hätte nahe gelegen. Stattdessen wird Andreas Schöfbeck nach 21 Vorstandsjahren fristlos gekündigt. Von der Presse wird er seitdem als „Schwurbler“ verunglimpft.

Umso wichtiger ist es jetzt, geltendes Recht zu verteidigen, und dazu gehört die freie Entscheidung für oder gegen eine Behandlung, gerade dann, wenn das Risiko von Nebenwirkungen hoch ist.

Unterstützung und Hilfe

In der Basisdemokratischen Partei arbeiten zahlreiche Juristen daran, Menschen, die vom Impfdruck oder einer sofortigen Impfpflicht betroffen sind, rechtliche Hilfen anzubieten.
Auf unserer Internetseite dieBasis-th.de finden Sie Informationsvideos und Musterschreiben dazu.

Besuchsverbot

Mama, meine Seele weint.
Wieder Corona-Alarm im Pflegeheim.
Das heißt, du bist weggesperrt im Zimmer, kaum Kontakte, keine Besuche.
Meine Seele weint.
Die Verantwortlichen wollen dich schützen?
Ja, wovor denn bitte?
Vor dem Tod?
Mit 96 Jahren hat man keine Angst mehr vor dem Tod.
Man hat Angst vor dem Tod in Einsamkeit.
Meine Seele weint.
Schämt euch, Ihr „Verantwortlichen“
für eure seelenlose Grausamkeit.
Stephan Scholz

dieBasis
Basisdemokratische Partei Deutschland
Kreisverband Wartburgkreis
www.dieBasis-th.de

Kinder brauchen Freiheit & Achtsamkeit!

In den letzten zwei Jahren wurde oft gesagt: „Kinder leiden am meisten unter der Pandemie!“Ja, es stimmt, das Leid der Kinder und Jugendlichen war seit März 2020 gravierend. Doch nicht die Pandemie an sich ist dafür verantwortlich. Das Risiko von Minderjährigen, schwer an Corona zu erkranken oder gar zu sterben, geht gegen Null. Kinder

haben zwei Jahre lang an der Politik von Erwachsenen gelitten, die sie nicht mehr zur Schule gehen ließen bzw. wenn, dann nur mit Maske und Abstandsregeln, die sie zu gefürchteten Tests zwangen und die sie, obwohl nicht von schweren Verläufen bedroht, nun zu einer Impfung drängen. Doch welche Schäden erzeugt eine solche Pädagogik der Angst?

Der Sauerstoffmangel, der beim Maskentragen entsteht, kann kurz- und langfristige Gesundheitsschäden verursachen. Das Gesicht und die Mimik sind Grundlage der menschlichen Kommunikation. Die Maske nimmt insbesondere Kindern einen wichtigen Teil ihres Lebens. Wie wachsen Kinder auf, die ihr Lachen nicht zeigen dürfen, und denen Angst vor sich selbst gemacht wird? Sie könnten gefährlich für ihre Angehörigen sein! Die Erfahrungen der Länder, die ihre Kinder und Jugendlichen mit solch strengen Regeln verschont haben, zeigen:

Schulische Maßnahmen beeinflussen das Infektionsgeschehen eines Landes so gut wie gar nicht.

Schutzmaßnahmen haben nur im direkten Kontakt mit Vulnerablen Sinn. Dieses Wissen wurde in Deutschland stur ignoriert.
Es entsteht der dramatische Eindruck, dass die deutsche Gesellschaft ihren Kindern gegenüber von erschütternder Herzlosigkeit geprägt ist. Entwicklungsschäden und psychische Störungen sind drastisch gestiegen, die Selbstmordrate bei Minderjährigen hat sich in einem Jahr verdoppelt. Eine Schadensanalyse hätte längst zum sofortigen Ende der schulischen Maßnahmen führen müssen. Nun werden zwar einige Maßnahmen eingestellt, doch Angst und Druck bleiben. Mit der Drohung, die Maßnahmen wieder einzuführen, falls sich nicht alle impfen lassen, missbraucht man noch jetzt das Leid der Kinder, um die Impfpflicht einzuführen.

Aus medizinischer Sicht brauchen Kinder und Jugendliche keine Impfung, das hat selbst die Stiko festgestellt. Sie brauchen Achtsamkeit und Respekt vor ihren Bedürfnissen.

Die bundesweite AG Kindeswohl der Partei dieBasis setzt sich für die Rechte der Kinder ein. Eltern finden hier viele wichtige Argumente und Musterschreiben.
die**Basis**-Partei.de

Sie haben ein Recht auf freie Entfaltung, auf ihr Lachen, auf ihr Glück. Sie brauchen unsere Liebe. Aber Liebe bekommt man nicht durch eine Impfung. Liebe entsteht dort, wo die Angst überwunden wird.
kmc

Gedanken einer Schülerin (Februar 2022)

Nach Monaten Distanzunterricht endlich wieder Schule. Eine Mitschülerin fehlt. Sie ist in einer Klinik. Sie hat Probleme… Heute werden wir wieder getestet. Hoffentlich bin ich nicht positiv, ich will nicht zu Hause bleiben müssen… Negativ! Die Maske muss ich trotzdem tragen. Wegen meiner Allergie krieg ich schlecht Luft. Aber meine Ärztin stellt mir kein Attest aus…Nur in der Hofpause draußen darf ich sie absetzen und heute hat es nur geregnet und gestürmt. Wir sollten trotzdem raus. Ich habe mich auf der Toilette versteckt. Natürlich gab es Anschiss. Auf dem Schulhof gibt es jetzt klassenweise Stellplätze. Wir dürfen uns nicht mit den anderen Klassen vermischen. Komisch – im Schulbus interessiert das niemanden. Der ist so voll, dass wir in den Gängen stehen. Wenn ich zu meiner Freundin gehe und noch andere Freundinnen da sind, verstoßen wir gegen die Regeln. Ist mir egal!!! Bin erkältet. Mama sagt, ich muss zu Hause bleiben. Deswegen heule ich, weil ich nicht in die Schule darf - ich war doch so lange nicht.